Papillon e.V.

Verein für sozialtherapeutische Angebote und Beratung

Papillon e.V. |Hagsche Straße 86 | 47533 Kleve | 02821 77500 | www.vereinpapillon.de

Jahresbericht Bereich 1
Meißnerstraße 9 und 11

2024

Ganzheitlich – menschlich – fortschrittlich – beständig – vielfältig

- **Auslastung des Bereichs**

  In der Meißnerstraße 9 leben vier oder fünf Nutzer*innen gemeinsam in einer Wohngruppe. Die Meißnerstraße 11 hat 6 Wohnungen in denen sich jeweils 2 Nutzer*innen eine WG teilen.
  Insgesamt werden in den Häusern der Meißnerstraße 9 & 11, 26 psychisch erkrankte Menschen betreut. Die zur Verfügung stehenden Plätze waren im Jahresschnitt 2024 zu 99,56% belegt.
  Die Altersspanne der Bewohner liegt bei 19 bis 73 Jahren. Gemischt geschlechtlich aufgeteilt.

- **Neuaufnahmen im Berichtsjahr**

  Die Durchlässigkeit des zirkulären Betreuungskonzeptes von Papillon e.V. spiegelt sich in den Neuaufnahmen und Auszügen wieder. Es konnten im Berichtszeitraum insgesamt 5 psychisch erkrankte Menschen in der besonderen Wohnform Meißnerstraße 9&11 aufgenommen werden. Aufgrund des aktuellen Wohnungsmarktes, konnten nicht alle Wohnungssuchende weitervermittelt werden. Fast alle Nutzer*innen, die ausgezogen sind, konnten ihre Ziele im Rahmen der Eingliederungshilfe weitestgehend erreichen, sodass eine Anschlusshilfe durch ambulante Assistenzleistungen ausreicht. . Die Nutzer*innen konnten psychisch stabilisiert werden. Die individuellen Ziele und Maßnahmen wurden so weit erreicht, dass eigenständigere Pläne in Richtung eigener Wohnung oder BeWo erfüllt werden konnten.

- **Übersicht der psychischen Störungen**

  Menschen mit Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis oder mit Erkrankungen aus dem Bereich der Persönlichkeitsstörungen wurden innerhalb der besonderen Wohnform entsprechend dem personenbezogenen und individuellen Hilfebedarf begleitet. Auch Menschen mit einer Doppeldiagnose bestehend aus psychischer Erkrankung und Suchterkrankung leben in unserem Bereich. Zusätzlich haben einige Bewohner einen erhöhten Pflegebedarf aufgrund von Einschränkungen in der Mobilität, u.a. aufgrund somatischer Erkrankungen. Es konnte auch bei diversen Anfragen festgestellt werden, wie der Hilfebedarf im Grundsatz erheblich zugenommen hat. Krankheitsbilder sind stärker ausgeprägt. Der Hilfebedarf ist dauerhaft erhöht und bedurfte eine 24/7 Betreuung.

- **Personalbesetzung in der besonderen Wohnform Meißnerstraße**

  3 Dipl. Sozialpädagoginnen
  1 Erzieher/innen
  3 Heilerziehungspfleger/innen
  4 Altenpfleger/innen
  1 Krankenpflegerinnen
  1 Hauswirtschaftskraft
  1 Praktikanten/innen
  1 Hilfskräfte
  1 Ehrenamt

- **Fortbildungen bzw. Projekte**

  Im November fand die gesetzlich vorgeschriebene Brandschutz- und Arbeitsschutzunterweisung statt. Im Januar fand die Apothekenschulung „Umgang mit Arzneimitteln" statt.

  Im Rahmen der Weiter- und Fortbildungen zeigten sich verschiedene Interessen. Weiterhin steht die Weiterbildung im Schreiben des BEI NRWs, besonders für den Sozialdienst, im Fokus. Im pflegerischen Bereich werden die Schulungen des „Pflegecampus" mit Fokus auf die Expertenstandards „Sturz, Kontinenz, Schmerz und Ernährung online regelmäßig zur Weiterbildung genutzt.
  Die Leitungskräfte begannen Fortbildungsreihen zur Qualifizierung von Führungskräften und erhielten eine interne Schulung zum Thema Gewaltschutz und den Umgang mit diesen. Generell stand die Weiterbildung im Schreiben des BEI_NRW im Vordergrund. Die Arbeit mit dem Strukturmodell und das Ausfüllen der SIS sowie weitere pflegerische Prozesse werden im regelmäßig stattfindenden Pflegezirkeln, woran alle Pflegefachkräfte der besonderen Wohnformen teilnehmen, thematisiert, erarbeitet und implementiert. Alle Sozialdienste der besonderen Wohnformen treffen sich monatlich zur Entwicklung verschiedener Prozesse im Sozialdienst. Ziel der Treffen und des Pflegezirkel sind sowohl die Vereinheitlichung und Vereinfachung der Abläufe sowie der fachliche Austausch. Ebenfalls wird in diesen Treffen die Nutzung des Dokumentationsprogramms Vivendi weiterbearbeitet, um alle Bereiche des Programms bestmöglich einzusetzen und zu nutzen.
  Ebenso wurde die konzeptionelle Ausrichtung der bWf durch die Beratung der Firma Contec hinsichtlich der neuen Fachkonzepte erfasst, analysiert und überprüft. Das Projekt wird im Jahr 2025 fortgeführt.
  In den Gruppendiensten wurden vorrangig Fortbildungen im sozialpsychiatrischen Bereich absolviert.
  Für die Mitarbeiter im Betriebsrat fand ebenfalls eine Schulung statt.

  Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Bereichs 1 sind darüber hinaus in weitere betriebsinterne Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote wie z. B. Brandschutzübungen, Datenschutz, Erste-Hilfe-Kurse, Unterweisung in Arbeitsschutz, Anleitung zum Arzneistellen und Lagerung eingebunden. Diverse Fortbildungen im psychiatrischen Bereich mit Blick auf viele unterschiedliche Krankheitsbilder und der Umgang mit diesen wurden geplant, durchgeführt und dem Team nähergebracht. Eine Teamsupervision fand statt.
  Zudem stellt der Betriebsbereich 1 eine beratende Pflegefachkraft und ab dem Jahr 2024 eine neue Sicherheitsbeauftragte.

- **Besondere Aktivitäten**

  Im Berichtszeitraum fanden folgende Unternehmungen der Bewohner statt.

- gemeinsame Sparziergänge
- Gemeinsame Grillangebote im Sommer
- Tierparkbesuche
- Gemeinsames Kaffeetrinken im Garten
- Begleitung und Hilfestellung zu Wahlen
- Gemeinsames Plätzchen und Kuchen backen
- Jahreszeitliche Feste: Karnevalsfeier intern, Kreativangebote, gemeinsames Gestalten und Dekorieren der Wohngruppen (Jahreszeiten)
- Sommerfest, Weihnachtsfeier, Winterleuchten, Osterfeiern
- Besuch der Weihnachtsmärkte
- Kinobesuche
- Wöchentlicher Lesetreff
- Kreativangebote
- Besuch eines Fußballspiels im Stadion von Schalke 04
- Leichte Sportangebote